

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 2

Nachruf: Alt-Lehrer Jah. Ant. Germann in Steinach ; Lehrer Joh. Otterli,
Grossdietwil
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Alt-Lehrer Joh. Ant. Germann in Steinach.

Wieder hat Schnitter Tod einen Lehrerveteranen abberufen. — Joh. Germann verlebte seine Jugendjahre in Lichtensteig, widmete sich, der Realschule entlassen, einige Zeit dem Bahndienst und trat verhältnismäßig spät ins Seminar ein. Als eifriger Lehrer wirkte der talentvolle, frohmütige Mann in Oberhelfenswil, Rütli und von 1896 weg in Bernhardzell. Von seinem Vater, der als Chordirigent in Lichtensteig bahnbrechend für die zäzilianische Reform gewirkt hatte, erbte er die Freude an der Musica sacra und erzielte mit kleinen Chören schöne Erfolge. Der Allgemeinheit lieh er uneigennützig seine Kräfte und brachte besonders wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Angelegenheiten ein reges Interesse entgegen. Gerne widmete er seine Freistunden dem Literaturstudium. Aus seiner katholischen Überzeugung machte er nie ein Hehl. Seinen Berufsgenossen war er ein Kollege von seltener Treue.

Vor beiläufig 10 Jahren erlitt Johann Germann einen Unfall, von dem er sich nie mehr recht erholte. Verschiedene Krankheiten setzten ihm stark zu; Undank blieb ihm leider nicht erspart, worunter seine Frohnatur sehr litt. Als körperlich gebrochener Mann ließ er sich am 1. Sept. pensionieren, erst gut 56 Jahre alt. Trotz guter Pflege und Ruhe sollte er nicht mehr gesunden. Am 13. Dez. brachte der Tod ihm Erlösung. Gott schenke dem lieben Kollegen den ewigen Frieden.

r.

Einem zweiten uns gütigst zugestellten Nachruf entheben wir das nachstehende, erbauende Charakterbild: Der Verbliebene war reich an Gemüt und von tiefem Empfinden, sehr belesen und bewandert in der neuern schön-geistigen Literatur, ein Lehrer mit gediegenem Wissen und vorbildlichem Pflichtgefühl, der vor allem der Schule lebte, aber auch als eifriger und guter Sänger, als tüchtiger Dirigent und gewandter Organist, speziell als Verfechter der cäcilianischen Bestrebungen, der Musica sacra, tätig war und nebenbei am öffentlichen Leben allezeit regen Anteil nahm. Angebornes Lehrgeschick, Freude am Beruf und zähe Arbeitskraft sicherten ihm schöne Erfolge. Die große Liebe zu seiner Schule und zu seinen Schülern, zur Heimat und zum Vaterland, zu allem Wahren, Guten und Schönen bildete die Grundlage zu seinem jegensreichen Wirken. Seine Berufsgenossen schätzten ihn als treuen, aufrichtigen Kollegen und alle, die ihn kannten, achteten in ihm den geraden aufrechten Bürger, der jederzeit offen und frei zur kath.-konservativen Überzeugung stand.

V.

† Lehrer Joh. Etterli, Großdietwil.

In Großdietwil im Kt. Luzern starb am 3. Januar im Alter von 68 Jahren Herr Joh. Etterli, Lehrer. Über 20 Jahre lang wirkte der Verstorbene als Sekundarlehrer in Wolhusen, wo er, wie seit 1901 in seiner Heimatgemeinde Großdietwil, vorzügliche Erfolge erzielte. Er war ein treuer Abonnent unserer „Schweizer-Schule“.